

Nachmittagsstunden beschränkten tschechischen Bühne und der deutschen Posse ein gemeinsames Heim zu bieten. Am St. Wenzelstage 1842 weihte das tschechische Originalstück „Der Maler Škreta“ von Professor W. A. Svoboda mit dem talentvollen Schauspieler Josef Georg Kolár (dem heutigen Nestor des tschechischen Schauspiels) in der Titelrolle das von den Freunden der tschechischen Literatur mit sanguinischen Hoffnungen begrüßte Theater ein. J. G. Kolár (geboren 9. Februar 1812 zu Prag) war als Schauspieler und Dichter von grundlegender Bedeutung für die tschechische Nation. Seiner rastlosen und eleganten Feder



Cajetan Tyl.

danke die Bühne derselben den eigentlichen vollwerthigen Grundstamm ihres Repertoires; er übersetzte die Meisterwerke Shakespeare's, Goethe's, Schillers, aber auch jüngerer deutscher Autoren in ein classisches Tschechisch, war ihr bester schauspielerischer Interpret in seiner eigenen Muttersprache und ein tüchtiger Schauspieler in deutscher Sprache. Seine Originaldramen (wie „Magellona“, „Žizka's Tod“), sowie die Werke seines doppelten Collegen Josef Cajetan Tyl (geboren 9. Februar 1808 in Ruttenberg), welche eine Summe von Bänden füllten, brachten einen höheren literarischen Schwung in die dramatische Production, veredelten Sprache und Geschmack des Publikums und die tschechoslavische Bühne. Es war ein kurzer Wonnetermin, den diese Bühne im Rosengasse-Theater erlebte;